

Antrag

der Abgeordneten Dr. Winfried Wolf, Christine Ostrowski, Eva-Maria Bulling-Schröter, Fred Gebhardt, Uwe Hicks, Dr. Barbara Höll, Dr. Evelyn Kenzler, Heidemarie Lüth, Kersten Naumann, Rosel Neuhäuser, Christina Schenk, Dr. Ilja Seifert, Dr. Gregor Gysi und der Fraktion der PDS

Flächenhafter Ausbau der Schienenwege im Bereich Nordbayern, Hessen, Thüringen und Sachsen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

1. Die Bundesregierung hat im neuen Bundesverkehrswege-Investitionsprogramm das VDE-Projekt Nr. 8.1 Erfurt – Nürnberg zeitlich gestreckt. Die wesentlichen Investitionen sollen erst ab 2002 erfolgen. Die Bundesregierung trägt damit der massiven Kritik an einer solchen Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke Rechnung, die von Bürgerinitiativen, von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie aus Kreisen der Deutschen Bahn AG (DB AG) vorgetragen wurde.
2. Der neue Investitionsplan sieht allerdings davon ab, anstelle dieses VDE-Projekts die Schiene in dieser Region, die durch die deutsche Teilung und durch unterbliebene Investitionen von 1949 bis 1990 massiv geschwächt wurde, nunmehr qualitativ zu stärken. Nur dadurch würde sich der Konkurrenznachteil der Schiene in dieser Region relativieren, der durch den massiven Straßenbau der Jahre 1990 bis 1999 noch vergrößert wurde.
3. Das Investitionsprogramm 1999 bis 2002 berücksichtigt nicht die Notwendigkeit, umgehend in den Ausbau der bestehenden Eisenbahn-Verbindungen zwischen Thüringen, Bayern und Hessen zu investieren. Eine 7 Mrd. DM teure, geradlinige Trasse quer durch die Mittelgebirge ist ökonomisch und ökologisch unverträglich und sinnlos. Züge mit Neigetechnik, die auch entlang der Täler deutlich höhere Reisegeschwindigkeiten bieten, machen dagegen den Ausbau bestehender Strecken sinnvoll.
4. Die Bundesregierung leistet durch das Verkehrswege-Investitionsprogramm 1999 bis 2002 in den entsprechenden Regionen und insbesondere in den neuen Bundesländern einer Kritik und Stimmung Vorschub, wonach Verkehrswege-Ausbaumaßnahmen weitgehend ersatzlos gestrichen und ein weiteres Mal die neuen Bundesländer benachteiligt würden.

II. Der Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

1. Die Schienenwege zwischen den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Bayern und Hessen sind durch ein gezieltes Investitionsprogramm für den beschleunigten Ausbau folgender sechs Schienen-Fernverkehrsstrecken nachhaltig zu stärken:
 - a) Leipzig – Reichenbach (Vogtland) – Hof,
 - b) Jena – Saalfeld – Bamberg (Saalebahn),
 - c) Görlitz – Dresden – Chemnitz – Glauchau – Jena – Erfurt – Kassel,
 - d) Zwickau – Gera,
 - e) Erfurt – Suhl – Schweinfurt und
 - f) Lichtenfels – Coburg – Rodach – Hildburghausen – Schleusingen – Erfurt.
2. Zum qualitativen Ausbau der regionalen Schienennetze in den Ländern Sachsen, Thüringen, Bayern und Hessen, insbesondere für den Ausbau der unter II.1 a) bis f) genannten sechs Strecken sind die Gelder zu verwenden, die für das Projekt VDE 8.1 Erfurt – Nürnberg vorgesehen sind. Die Pläne zum Bau einer neuen ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke, auch in den Jahren nach 2002, sind aufzugeben.
3. Für die unter II.1 a) bis f) genannten sechs Eisenbahn-Fernverkehrsstrecken sind im Bundesverkehrswege-Investitionsprogramm 1999 bis 2002 zusätzliche Gelder einzustellen.

Berlin, den 19. Januar 2000

Dr. Winfried Wolf
Christine Ostrowski
Eva-Maria Bulling-Schröter
Fred Gebhardt
Uwe Hixsch
Dr. Barbara Höll
Dr. Evelyn Kenzler
Heidemarie Lüth
Kersten Naumann
Rosel Neuhäuser
Christina Schenk
Dr. Ilja Seifert
Dr. Gregor Gysi und Fraktion